

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 94.

Donnerstag den 22. April

1880.

Damen-Mäntel-Specialität.

Reichhaltigste Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.

Mantelets, Jaquets, Regenmäntel.

11825

Kinders-Mäntel von 10 Mark an.

im Badhaus zum „Stern“,
8 Webergasse 8.

Cäcilie von Thenen,

im Badhaus zum „Stern“,
8 Webergasse 8.

Kirchgasse 20, G. Hisgen, Kirchgasse 20,

examirirter, chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist, sowie Messerschmied,
gegenüber dem alten Nonnenhof.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Instrumenten, orthopädischen Maschinen, künstlichen Beinen und Händen, Bandagen und Messern aller Art. Ganz besonders mache ich die Herren Aerzte aufmerksam auf die neuesten chirurgischen Verbandstoffe und Eurschmann'sche Maske zum Inhaliren, sowie alle chirurgischen Gummiwaaren, welche ich stets auf Lager halte.

11792

Ausstellung

von

Lehrlingsarbeiten.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr
im

Saalbau Schirmer.

Eintrittsgeld 20 Pfg. zu Gunsten der Prämierung.

Der Vorstand

des Local-Gewerbevereins.

257

Die

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

bleibt Donnerstag den 22. April Nachmittags geschlossen, ist aber von Freitag Morgen an wieder dem Publikum geöffnet.

257

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Verschiedene Marken Cigarren, welche heute nicht mehr beziehen kann, da solche nicht mehr fabrizirt werden, im Preise von 9—6 Mk., verkaufe, um zu räumen, von 8—5 Mk.

11486 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3,**
empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 Mk., nussb. 2thür. Schränke von 45 Mk., nussb. Waschlommoden mit Marmorplatte von 42 Mk., Tische in Nussbaum von 8 Mk., Stühle von 3 Mk. an u. u.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie.** 7703

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei

9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

7075

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. St.

Natholischer Gesellenverein.

Unsere Mitglieder haben wir ganz ergebenst ein, an der heute Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung der Fräulein **Helene Münz** sich recht zahlreich zu betheiligen.

11866

Der Vorstand.



11840

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meine liebe Tochter, **Helene**, nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesacramenten der römisch-katholischen Kirche, zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Zusammenkunft am Gesellenhaus.

Um stille Theilnahme bittet

Anna Münz.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren Vater und Schwiegervater, Herrn **Josef Segner**, nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. April Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

11865

Carl Döring.

Dankagung.

Für die bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Vaters, unseres Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters, **Valentin Conradi**, uns in so reichem Maße gewordenen Beweise der herzlichsten Theilnahme, sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte sagen wir allen Betheiligten unseren herzlichsten Dank.

11828

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für alle erwiesene Theilnahme bei meinem schweren Verluste, allen Denen, welche meinen frühverbliebenen Vaters zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem geehrten Lehrer-Collegium für die dargebrachten Ehrenbezeugungen meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 21. April 1880.

11827

Sophie Kröck Wittwe.

gut gearbeitete, eichen-lackirte, mit Ausstattung von 26 Mk. an bei

Ph. Lind, Rheinstraße 21. 11832

Ein gebrauchtes, eisernes Gartengeländer zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 11838

Ein antiker Schrank zu verk. Schulgasse 15 (Färberei). 11800

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren guten Onkel,

Christian Walther,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Consistorialrath Ohly für die ehrenvolle Grabrede.

11845

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zimmerspäne,

sehr schöne, sind zu haben bei

11859

Wollmerscheidt, Walramstraße 7.

Gußsäule, 3,30 x 0,10, zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 11868

Ein eis. Fahnenst. zu verk. Geisbergstr. 10, 1. St. 11798

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 19, 1. Stiege. 11815

Eine Frau sucht Monatsstelle oder ein Kind auszutragen. Näh. Mauerstraße 21, 3. Stock. 11830

Für ein Mädchen aus anständiger Familie wird eine feine Stelle gesucht. Kenntnisse im Kleidermachen, Bügeln und Hausarbeit. Näh. Schillerplatz 1 im Laden. 11787

Eine selbstständige Köchin sucht zum 1. Mai eine Stelle, am liebsten bei einer feinen Herrschaft. Näheres Wilhelmstraße 38, 2. St. 11802

Ein älteres Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle bei einer ruhigen Herrschaft. Näh. Marktstraße 26 (Wirthschaft). 11788

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches die Bedienung von Damen gut versteht, frisiren kann, auch die Pflege größerer Kinder übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 11794

Eine tüchtige Haushälterin, die lange Jahre in Hotels thätig war, sucht ähnliche Stelle. N. Häfnergasse 5, „Germania“. 11800

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen und feinen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Pflege einer Dame als feines Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Näheres Kirchgasse 9 im Kurzwaarengeschäft. 11589

Ein Mädchen, welches im Besitze guter Zeugnisse ist, bürgerlich kochen kann und alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 8, 1. Stiege links. 11822

Ein gew. Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann u. ein starkes Mädchen, das bürgerlich kochen u. alle Arbeit verrichten kann, suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 1. St. 11860

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, serviren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 21, 2. St. hoch. 11867

Ein Mädchen, welches bügeln gelernt hat, wünscht sich weiter auszubilden. Näh. Mauerstraße 9. 11868

Ein braves, kath. Mädchen, das feinstbühl. kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle; gesucht Restaurationsköchinnen, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11869

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Webergasse 50 bei Frau Schröder. 11863

Eine ganz perf. Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen und 1 Kammerjungfer, welche 9 Jahre in einer Stelle war, suchen ähnl. Stellung oder zu Kindern. N. Häfnergasse 5, Germ. 11860

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle entweder allein oder als Hausmädchen. Näh. Michaelsberg 9a, zwei Treppen. 11877

Hotelzimmermädchen, 1 ganz tüchtiges, gewandtes und gut empfohlenes, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15.

Ein **gewandtes** Zimmermädchen, welches in Hotels I. Ranges war u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Hochstätte 4. 11855
 Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißnähen, sowie Bügeln, Frisiren und Maschinennähen versteht, f. St. als Jungfer oder Zimmermädchen oder zu größeren Kindern; geht auch in's Ausland. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 11875
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie oder zur Gesellschafterin einer einzelnen Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 11871

Ein einfaches, gediegenes Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15.
 Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen, zu Kindern oder in einem Laden. Näh. Exped. 11481
 Ein einfaches, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches 4 1/2 Jahre in seiner letzten Stelle war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11872

Ein feines Zimmer- oder Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, auch bügeln, serviren und etwas nähen kann, sucht gleich oder später Stelle. Näh. Neugasse 5, 2 Stiegen rechts. 11811
 Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 33, Hinterhaus. 11841
 Eine tüchtige Wittve, die selbstständig einen Gasthof führte die feine Küche übernimmt, sucht Stelle als Haushälterin, Weißzeugbeschließerin, zu einem einzelnen Herrn oder Dame oder in einem Herrschaftshaus als Köchin. Näheres große Burgstraße 10 im 3. Stock. 11876

Eine Kammerjungfer sucht gute Stelle; bereit, mit in's Ausland zu gehen. Näh. Expedition. 11849
 Eine ältliche, starke, tüchtige Person, die etwas kochen kann und alle Arbeiten versteht, sucht sofort Stelle; dieselbe geht auch auf's Land. Näh. durch **Birk**, gr. Burgstraße 10. 11876
 Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas im Kochen erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 St. h. rechts. 11843
 Zwei gewandte Hotel-Zimmermädchen aus Bayern mit guten Zeugnissen suchen hier oder auswärts sofort Stellen. Näheres große Burgstraße 10 im 3. Stock. 11876
 Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausbursche; derselbe war bisher in einem Colonialwaaren-Geschäfte thätig. Näheres Faulbrunnenstraße 10 bei H. Ligiuz, Bader. 11782
 Ein gew. Diener sucht Stelle zu einem kranken Herrn oder als Kutscher. Beste Zeugnisse. Näh. Häfnergasse 5. 11860
 Ein zuverl. Mann (Tagelöhner) sucht Beschäft. in Hausarbeiten, einen kranken Herrn auszufahren u. N. Hirschgraben 24. 11824

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen auf einige Stunden Nachmittags zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 14, 2 Treppen rechts. 11858
 Ein Mädchen von 14—15 Jahren des Tags über gesucht Hellmundstraße 27b, 2. Stock rechts. 11833
 Auf gleich wird Jemand zum **Wettragen** gesucht Taunusstraße 31. 11850

Gesucht

wird ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Eintritt zum 6. Mai. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, Parterre. 11847
Gesucht für auf Reisen zu einer noblen Herrschaft eine gewandte Kammerjungfer, sowie ein besseres Mädchen zu einer einzelnen Dame als Stütze der Hausfrau nach Kirchheimbolanden, ein Mädchen nach Oberlahnstein zum Bedienen von Fremden, zwei Verkäuferinnen für ein Delikatessen- und Porzellan-Geschäft, eine englische und zwei französische Bonnen, eine tüchtige Köchin in ein Institut, zwei Kellerinnen, eine feine bürgerliche Köchin nach Frankfurt zu Fremden, ein gewandter Saalkellner durch **Birk's Placirungs-Bureau**, große Burgstraße 10. 11874

Gesucht eine Aushülfe, welche fein bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Oranienstraße 32, I. 11805
 Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zum 1. Mai gesucht Taunusstraße 26 in der Conditorei. 11780
Ein Mädchen gesucht Steingasse 20. 11878
 Bei gutem Lohn wird zum 15. Mai ein im Kochen wohl-erfahrenes, älteres Mädchen gesucht, das gleichzeitig einige Hausarbeit mitübernimmt. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näh. Exped. 11492
 Gesucht per 1. Mai ein Kindermädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gut nähen kann, Leberberg 5. 11806
 Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht Häfnergasse 13. 11853

Amme

gesucht, welche schon einige Monate gestillt hat und gut empfohlen ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 11848

Weißschin, eine tüchtige, welche schon in Hotels war, zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Kochlehmädchen ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Ladenmädchen, ein gesittetes, in eine Conditorei gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Küchenhaushälterin, eine ganz tüchtige, auf Jahres-
 stelle gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Kupferputzer zum 15. Mai gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Junger Hausbursche zum **Regelaufsehen** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11873

Einige Jungen oder Mädchen werden für leichte Arbeit gesucht. Näh. Nerostraße 44, 4. Stock. 11813

Einem **wohlerzogenen Knaben** sucht in die Lehre

F. Alsbach, Hof-Vergolber. 11831

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Laden in guter Lage gesucht. Offerten bef. die Exped. d. Bl. unter F. No. 3. 11829

Angebote:

Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 11835

Oranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. 11783

Platterstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten; auch ist das **Haus zu verkaufen**. 11796

Röberallee 18 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör für 326 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 11793

Röberallee 24 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11790

Webergasse 44, 2 St. h., ein oder zwei Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 11856

Ein sehr großes, fein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Kapellenstraße 2. 11786

Mehrere möblierte Zimmer, darunter ein Salon, zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres Expedition. 11789

Römerberg 14 können Arbeiter Logis erhalten; daselbst ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 11791

Eine Familie, welche über den Sommer verreisen will, wünscht einen Theil ihres kleinen Hauses zu vermieten. Freie Lage; kleiner Garten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11862

Möblierte Zimmer im Seitenbau zu verm. Rheinstraße 31. 11819

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Schulgasse 4, Hinterh., 1 St. links; daselbst ist ein großes Zimmer zu verm. 11837

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleidergeschäft. 11823

(Fortsetzung in der Beilage.)

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Concurrenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige Corsetts.**

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

9846



Specialität:

Hemden nach **Maass.**

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Confirmanden-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Steppdecken

in Cattun, Lesting und Seide empfiehlt billigt

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 25.

10368

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfehlen aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine** von **Lynch freres** in Bordeaux à 85 Pfg., Mk. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1., Mk. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und **frische Maifrüchte.**

8949

Hochheimer Wein

per Schoppen 30 Pfg. bei

11820

J. Lauer, Saalgasse 4.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: **Schellfische** per Pfd. 25 und 30 Pf., **Maifische** zc. bei **F. C. Hench, Hoflieferant.** 271

Alle Sorten **Gemüsepflanzen**, sowie starke **Holländer Salatpflanzen** zu haben bei **Gärtner Heck**, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal im Nerothal. 9767

Heute Donnerstag

und

morgen Freitag,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend werden im Hofe und Saale des

Hotels zu den vier Jahreszeiten

Fenster, Thüren, sonstige Baumaterialien, alte Metall, sodann Mobilien, als: Bettstellen, Tische, Stühle zc. zc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Mit den Fenstern zc. wird die Auction im Hofe begonnen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

An den Vorstand

des Kaufmännischen Vereins hier.

Um Irrthümlichkeiten vorzubeugen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich den Quartals-Beitrag von 3 Mk. weder angenommen, noch irgend einem Mitglied Ihres Vereins den Auftrag erteilt habe, denselben für mich zu bezahlen. Uebrigens spreche ich Jedem die Berechtigung ab, ohne Vollmacht in eine derartige Privatangelegenheit einzugreifen.

11826

Josef Braun.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Holländ. Leinöl, alt und echt, per Liter 70 Pf., sowie sämtliche **Farbwaaren, Lacke, Pinsel** zc. zu sehr billigen Preisen und nur **prima Qualitäten.**

11735

J. C. Bürgener.

Unentbehrlich für feine Wäsche.

Brillant-Stärke-Glanz

von **Franz Coblenzer** in Köln.

Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.

In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pfg.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Franz Blank.

A. Brunnenwasser.

Carl Heiser, Königl. Hoflieferant.

Ph. Reuser.

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Friedrich Schleucher.

H. J. Viehöver.

Ed. Weyandt.

(à 152/4)

306

Zum Aufbewahren von Kleidern, Pelzwerk zc. empfehle **Campher, Insektenpulver, spanischen Pfeffer, Motten-tinctur** zc. **Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.** 1076

Zwei **Velocipedes**, neu, 2rädig, sind abreisefähig unter dem Preise zu verkaufen in der Spielwaarenhandlung von **Joh. Engel & Sohn, große Burgstraße.** 11745

Stuck-Ornamente

(Rosetten, Medaillons zc.), verschiedene Muster, sind zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Einladung zu einer allgemeinen Versammlung!

Alle Landwirthe, Groß- und Kleingrundbesitzer, Feldbautreibende, überhaupt Jedermann, welcher in der Lage ist und Lust und Liebe hat, die Zucht von Hühnern und anderem Geflügel zu gewerblicher Ausbeute sowohl in großen wie in bescheidenen Verhältnissen zu treiben, werden hiermit zu einer Versammlung behufs Begründung eines Verbandes mit der Geflügel-Anstalt in Oberursel als Centralstation auf

Sonntag den 25. April Nachmittags 3 Uhr

im Hotel du Nord, große Gallusgasse in Frankfurt a. M.,

höflichst eingeladen. — Programme über das Unternehmen werden in der Versammlung gratis vertheilt und sind auch vorher von der Geflügel-Anstalt Oberursel auf briefliche Anfrage zu beziehen.

Der Zweck des Verbandes ist, jedem Mitglied taugliches Zuchtmaterial zu liefern und das Zuchtergebnis, nur der gewerblichen rentablen Ausbeute dienend, durch die Centralstation zu normirten Preisen in bequemer und sicherer Weise vortheilhaft zu verwerthen.

Durch diesen Verband wird die einheimische Geflügelzucht zu einer reichen, gewerblichen Einnahmequelle erhoben und damit unserem Vaterlande der Verdienst erhalten, welcher zur Zeit fortgesetzt dem Auslande zufließt.

Morgens 9 Uhr 45 Minuten Abfahrt nach Oberursel und Besichtigung des Etablissements; 1 Uhr 19 Minuten Rückfahrt nach Frankfurt a. M.

Das provisorische Comité:

Freiherr von Rabenau, Präsident des landwirthschaftl. Provinzialverbandes für Oberhessen auf Friedenshausen.
 Freiherr Dr. W. von Erlanger in Nieder-Engelheim a. Rh.
 Dr. Weidenhammer, General-Secretär der landwirthschaftl. Vereine im Großherzogthum Hessen in Darmstadt.
 Freiherr von Wangenheim, Gutsbesitzer auf Hof Hayna bei Darmstadt.
 Georg Buderus, Main-Weber-Hütte in Lollar.
 J. Möllinger, Gutsbesitzer und Präsident des landw. Provinzial-Vereins für Rheinhessen in Pfeddersheim b. Worms.
 Freiherr C. von Keisenberg, Vorstand des landwirthschaftl. Kreis-Vereins in Bischofsheim bei Wixhausen.
 Dr. Varentrapp, Gutsbesitzer in Nollheim a. M.
 Dr. Baldamus in Coburg.

323

Zur gefälligen Beachtung!

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sich das seit Jahren von meinem Schwiegervater, Herrn J. Schroth, betriebene **Corsetten-Geschäft** nach wie vor **Spiegelgasse 6** befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen nach Maas**, sowie nach **Muster**.

Garantie für gutes Sizen und tadellose Arbeit. Corsetten in großer Auswahl, das Neueste, was bis jetzt existirt.

Achtungsvoll

G. R. Engel, vorm. J. Schroth,
6 Spiegelgasse 6. 11818

Weiß-Stickereien

in allen Breiten, eine große Parthie in sehr guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen bei

147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Mehrere fast neue, feine

Pianino's

welche nur kurze Zeit vermiethet waren, werden billigt abgegeben im **Pianoforte-Lager** von **A. Eulenstein,**
 Kaiserstraße 10 in Frankfurt a. M. 323

Frisch eingetroffen:

Ia fst. Apfelgelée . . . per Pfund 48 Pfg.
Ia „ Apfelkraut . . . „ „ 36 „
Ia „ Rübenkraut . . . „ „ 20 „

11836

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

4 Pfund reines Kornbrod (rund) 48 Pfg.

bei

A. Schirmer, Markt 10. 11857

Von heute an 4 Pfd. Kornbrod 50 Pf., sowie 4 Pfd. gemischtes Brod 55 Pf. bei

11851

Fischer, Hofbäcker, Taunusstraße 31.

Ia fst. Salatöl . . . per 1/2 Liter 60 Pfg.
Rüböl . . . „ 1/2 „ 32 „
Lampenöl (gel. Del) . . . „ 1/2 „ 26 „

11836

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Ein Stamm weiße, italienische Hühner
 (untadelhaft rein) ist zu verkaufen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
 3 Marktplatz 3.

11842

Billig zu verkaufen:

Eine **Violine, Breton**, stark für Orchester, **d'Ancoüleme** (1800), eine alte **Steiner-Violine**, gut erhalten. Näh. in der Exped. d. Bl. 11839

Ein gebrandhter Eisshrant

zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 11852

Nicolassstraße 17 wird ein gut erhaltenes, eisernes **Gartentischchen** zu kaufen gesucht. 11812

Dampfsägewerk

mit 3 Bollgattern, Kreis- und Bandsägen
C. Kausch
 in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221
 Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-
 Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit,
 starker Deckkraft, schnellem Trocknen und elegantem
 Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Aqr. Blechflasche, die mit
 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **W. Simon**,
 große Burgstraße 8. **A. Schirg**, F. Strasburger, sowie
 in Biebrich bei **Friedr. Keil**. 8906

**J. Nagel, Hochstraße 2,**

empfehlen sich im **Hunde- und Schafescheeren**.

Pianino zu verkaufen. Näheres Expedition. 11861

Albrechtstraße 33 ist ein **gebrauchter Flügel** zu verk. 11615

Eine **Schalwaage** mit Gewicht, eine große **Stalllaterne**,
 zwei **Heber-Jag** für $\frac{1}{4}$ -Stücksaß billig zu verkaufen bei
Ph. Klamp, Goldgasse 7, Hinterhaus. 11874

Ein **Klavierstuhl**, ein **Waschtisch-Schränken** und ein
Rüchenbrett sind zu verk. Nerostraße 40, Parterre rechts. 11260

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
 flochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Hth. 6206

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen ge-
 flochten und repariert. **K. Eckert**, Adlerstraße 3. 6212

Opel'sche Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen
 Mehrgasse 20. 11516

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Ein **Petroleumherd** (acht Flammen), **1 Waschtisch**,
2 Ephenwände, **1 Blumentisch**, **1 Vogelkäfig**, sowie
 eine gebrauchte **Bettstelle** billig zu verkaufen obere Weber-
 gasse 39, Parterre. 11844

Himbeer-Sirup, feinschmeckend, per $\frac{1}{2}$ Liter 80 Pfg., in
 der **Seiffabrik Schillerplatz 3**. 11781

Gute Kartoffeln, per Kumpf 30 Pfg., werden auch
 geliefert von **J. Lauer**, Saalgasse 4. 11821

Gute Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg., im **Walter** billiger,
 zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 11879

Rheinstraße 48, Part., sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 11685

Adlerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-**
Kartoffeln zu haben. 9247

Adelheidstraße 2 sind sehr gute **Kartoffeln** zu haben. 11559

Hochstämmige Rosen werden abgegeben bei **Gebrüder**
Dietz, Gärtner in Biebrich. 11834

Ein wachsender **Hund** mit Hütte und Hundemarke ist billig
 zu verkaufen Michelsberg 22, 2 Stiegen hoch. 11846

Amsel (Wildfang) zu verk. Bleichstraße 11, Strh. 11799

Ca. 15 Meter **Eisengitter**, complet mit Sandstein, sind
 preiswürdig abzugeben Sonnenbergerstraße 50. 11497

Hundemarke pro 1880 abzugeben. Näh. Exp. 11668

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-**
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exp. 11810

Ein **Lehrer für russischen Sprach-**
Unterricht wird gesucht. Offerten unter
P. 27 an die Expedition d. Bl. er-
 beten. 11804

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Nachmittag wurde eine **Korallenbroche**
 verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 30, P. 11779

Ein **schwarzer Fächer** mit Malerei wurde am Montag
 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 6
 im 1. Stod. 11807

Entlaufen oder gestohlen ein **Hammel**. Der Wiederbringer
 oder wer Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung Alexandra-
 straße 10. 11795

Immobilien, Capitalien etc.

3000 Mark auf Hypothek zu leihen gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 11816

Ein Beamter sucht gegen Sicherheit und üblichen Zins auf
 zwei Jahre **1500 Mark** zu leihen. Gef. Offerten unter
 R. L. 55 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11785

2500—3000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu
 leihen gesucht. Offerten sub A. Z. No. 15 bef. d. Exp. 11817

1200 Mark gegen gerichtliche Sicherheit und gute
 Zinsen auf 1 Monat gesucht. Offerten
 unter C. A. 37 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11854

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tannusstraße 51, 1 St., zwei neue französische **Bettstellen**
 nebst Sprungrahmen, Kissenmatrassen und Kellissen preis-
 würdig zu verkaufen. 11694

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
 Nerostraße 33. 8329

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. April. 87. Vorstellung. (133. Vorstellung im Abonnement.)
 Gastdarstellung des Herrn E. v. Sigelli vom Stadttheater in Köln a. Rh.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, überseht von Hellstab.
 Musik von Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	.....	* * *
Fides, seine Mutter	.....	* * *
Bertha, seine Braut	.....	* * *
Jonas	.....	Frau Nebel-Löffler.
Mathias	.....	Herr Warbeck.
Zacharias	.....	Herr Philipp.
Graf Oberthal	.....	Herr Siehr.
Erster	.....	Herr Massen.
Zweiter	.....	Herr Friede.
Anführer der Wiedertäufer	.....	Herr Klein.
Erste	.....	Herr Winta.
Zweite	.....	Frau Stengel.
Ein Bauer	.....	Frau Wille.
Ein Aufwärter	.....	Herr Schneider.
Ein Soldat	.....	Herr Papf.
	.....	Herr Krumm.

Kurfürsten, Großwürdenträger des Heeres und der Kirche, Ritter und
 Geistliche, Chorknaben, Pagen, Garde des Propheten, Trabanten, Herolde,
 Soldaten, Holländische Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Frauen von
 Münster, Wiedertäufer, Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

Vorkommende Tänze:

Akt 2: **Danse de villageois**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 3: **Redowa**, ausgeführt von Fr. Balbo, Fr. Keller und dem
 Corps de ballet.

Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt vom Corps de ballet.

* * * Johann von Leyden Herr E. v. Sigelli.
 * * * Fides Fr. Meißlinger.

Mittlere Preise.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 10 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Donnerstag den 22. April.

Gewerbe-Verein. Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im „Saalbau Schirmer“ ist von Vormittags 9 Uhr an dem Publikum, Nachmittags ausschließlich nur für Damen zur Besichtigung geöffnet.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gärtner-Verein. Abends: Schlussprobe.

Locales und Provinzielles.

— (Volkshilfs-Verein.) Die ordentliche Generalversammlung des Wiesbadener Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wurde am Samstag Abend im „Deutschen Hof“ dahier bei nur sehr schwachem Besuch abgehalten. Nachdem der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Rechtsanwalt Schend, die Versammlung eröffnet hatte, erstattete der Schriftführer, Herr Dr. Weidenbusch, den Bericht über die Thätigkeit und die Leistungen des Vereins in dem abgelaufenen Jahre. Dem Berichte und den daran angeknüpften Verhandlungen entnehmen wir, daß der Verein seine Thätigkeit ausschließlich der Fortbildungsschule für Mädchen und der Volksbibliothek gewidmet hatte und auch in dem kommenden Jahre die Leistungen des Vereins auf die Erhaltung und Fortbildung dieser Institute beschränkt wird. Der Verein ist auf diese Beschränkung seiner Thätigkeit einestheils durch die Unzulänglichkeit der ihm zu Gebote stehenden Mittel angewiesen, anderentheils aber hat er seit seinem Bestehen sorgsam jede Thätigkeit ausgeschlossen, durch welche die erfolgreiche Wirksamkeit des Gewerbevereins auch nur scheinbar geschwächt und behindert werden könnte. In der Fortbildungsschule war im vergangenen Jahre ein Schulgeld von solchen Schülerinnen erhoben worden, deren Eltern zur Zahlung desselben bereit und im Stande waren. Von 53 Schülerinnen, welche die Schule besucht haben, haben nur acht um Befreiung von dem Schulgelde angeprochen, die bereitwillig gewährt wurde. Durch die Einführung des Schulgeldes hat der Besuch der Schule keine Verminderung erlitten. Die Leistungen der Schule in dem abgelaufenen Jahre haben die in den vorhergehenden Jahren übertroffen. Die Kinder von der Entrichtung des Schulgeldes, welches auf 3 Mark für das Halbjahr festgesetzt ist, befreit; dieser Umstand aber hat bis jetzt für die Vermehrung der Mitgliederzahl nicht beigetragen. Die Erhebung des Schulgeldes hat dem Verein neue Mittel zugeführt, welche die Möglichkeit ermöglichen, an die bessere Ausstattung der Bibliothek des Vereins zu denken, welche für das laufende Jahr in Aussicht genommen ist. Die Mitgliederzahl des Wiesbadener Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung beträgt nur 113 gegen 120 im Jahre 1878; es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Zahl der Mitglieder in dem laufenden Jahre zunimmt. In der Fortbildungsschule wurden im Jahre 1879 45 Schülerinnen im Alter von 14, 15 und 16 Jahren aufgenommen. Der Besuch des Unterrichts war regelmäßig und die Leistungen waren erfreulich. In der Bibliothek werden 3851 Bände ausgeteilt. Die von dem Schatzmeister des Vereins vorgelegte Rechnung war von einer Commission von 3 Mitgliedern geprüft und richtig befunden worden; es wurde dem Vorstände der Sache ertheilt und der vorgelegte Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1880/81 festgesetzt. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Geh. Oberberggrath Odenheimer, Rechtsanwalt F. Schend, Bürgermeister Coulin, Bankrat Neusch, Sanitätsrath Dr. Diesterweg, Kaufmann Jstel, Stadtvorsteher Dr. Schirm, Dr. Weidenbusch, Ländereimer H. Hartmann, Buchbindermeister W. Sulzer, Fabrikant C. H. Poths, Redacteur J. Beth. Nach Schluß der Generalversammlung fand eine Sitzung des Ausschusses statt, in welcher zur Führung der Geschäfte des Jahres 1880/81 der Vorstand gewählt wurde. In denselben wurden gewählt die Herren: Rechtsanwalt Schend, Vorsitzender, Dr. Schirm, Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Weidenbusch, Schriftführer, Chr. Jstel, Schatzmeister.

— (Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten) im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20, ist heute Donnerstag Nachmittag nur ausschließlich dem Besuche der Damen gewidmet.

— (Immobilien-Versteigerung.) Bei der am 19. d. Mts. zu Kloppeheim stattgefundenen Zwangsversteigerung der Immobilien der F. Kiefer Wittve und des H. Kaste von da blieb Herr H. Heller von hier mit 881 Mark Legitibender.

— (Ertrunken.) Am Dienstag Abend fand ein zweijähriger Knabe in dem vor dem Kloster Clarenthal angebrachten sog. Brandweiher, der bis jetzt ohne alle Sicherheitsvorkehrungen offen liegt, durch Ertrinken seinen vorzeitigen Tod.

□ (Landwirtschaftliches Casino für Wiesbaden und Umgegend.) Nächsten Sonntag den 25. April Nachmittags 3 Uhr findet zu Schierstein in dem Saale des Herrn Ebenau eine Versammlung des landwirtschaftlichen Casinos statt, in welcher Herr Dr. Cavet einen Vortrag über Weinbau und Herr Michaelis, Thierarzt I. Classe, einen solchen über gesundheitschädliches Fleisch halten wird.

— (Erschlagene.) Gestern fand die Musterung der Militärschützen aus dem Jahrgange 1880 statt und zwar aus den Orten Kuringen und Diebrich, während heute die jungen Mannschaften aus Bierstadt, Dohheim, Erdenheim, Frauenstein und Georgensborn und morgen

Diejenigen aus Hefloch, Kloppeheim, Naurod, Rumbach, Schierstein und Sonnenberg gemustert werden. Das Musterungslokal befindet sich diesmal im „Saalbau Nerothal“, da sich der hiesige Rathhauseaal wenig dazu eignet.

□ (Frauenstein, 21. April.) (Consolidation.) — (Kirchen-Blüthe.) Königl. Regierung hat Termin zur Prüfung des Spezialplanes unseres Ortsberingens nach dem Entwurfe des Herrn Consolidations-geometers Heinz und den Angaben unseres Consolidations-Vorstandes auf nächsten Samstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr hierher anberaumt, und hoffen wir, daß einige Wegeprojekte, gegen welche sich Opposition erhoben, alsdann auf glücklichem Wege erledigt werden. — Die Blüthe unserer zahlreichen Kirchbäume zielt auf's Neue unsere Berge und gewährt einen schönen Anblick, der auch viele Fremde zu einem Besuche unseres Ortes veranlaßt.

*** (Für Geflügelzüchter.)** Die Geflügel-Anstalt Oberursel zu Oberursel verleiht ein Programm zur Gründung eines Verbandes behufs Hebung und Ausbeutung der Geflügelzucht in Hessen-Nassau, Hessen, Pfalz, Rheingau &c. und laßt damit gleichzeitig alle diejenigen, welche die angegebenen Zwecke auf dem in diesem Programm bezeichneten Wege ernstlich unterstützen wollen, zu einer Versammlung auf Sonntag den 25. April Nachmittags 3 Uhr in den Saal des „Hotel du Nord“ (Gallusgasse) zu Frankfurt a. M. ein, in welcher die Constatierung des Verbandes, Wahl des Präsidenten, Ausschusses und Direction, sowie Zeichnung der Anteile stattfindet. Am Morgen dieses Tages wird eine Besichtigung der Geflügel-Anstalt in Oberursel vorgenommen, zu der die Abfahrtszeit von Frankfurt auf 9 Uhr 45 Min., Rückfahrt dorthin auf 1 Uhr 19 Min. festgesetzt ist.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (34. Sitzung vom 20. April.) Vice-Präsident Hermann eröffnet die Sitzung um 1½ Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatssecretär v. Schelling, v. Philippsborn, v. Kujerow, Scholz und mehrere Bundes-Commissare. Nach einigen Bemerkungen der Abgg. v. Staudy, v. Marischall, Dr. Delbrück und der Bundes-Commissare v. Kujerow und Dr. Köning wird der Freundschafts-, Handels-, Schiffsahrts- und Consular-Vertrag zwischen dem deutschen Reiche und dem Königreich der Hawaiianischen Inseln in dritter Lesung definitiv angenommen. Es folgt die zweite Verathung des Gesetzesentwurfes, betreffend den Bücher, auf Grund des mündlichen Berichtes der XII. Commission. Die Commission beantragt zunächst die unveränderte Annahme des Artikels 1 des Entwurfes, welcher verlangt, daß in das Strafbuch für das deutsche Reich vier neue Paragraphen (§§. 302a, 302b, 302c, 302d) aufgenommen werden sollen, von denen §. 302a diejenigen wegen Buchers mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und zugleich mit Geldstrafe bis zu 3000 M. und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht, der unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinnes oder der Unvorsichtigkeit für ein Darlehen oder für Stundung einer Forderung sich oder einem Dritten Vermögensvortheile verschaffen oder gewähren läßt, welche den üblichen Zinsfuß dergehalt überschreiten, daß die Vortheile in auffälligen Mißverhältnissen zu der Leistung stehen. Hierzu hat der Abg. Graf v. Bismarck ein Amendement gestellt, welches dem §. 302a eine Fassung dahin geben will, nach welcher Derjenige, der für eine Hypothekenforderung Zinsen von mehr als 8 pCt., für sonstige Forderungen von mehr als 15 pCt. der wirklich gegebenen Summe verlangt, wegen Buchers bestraft werden soll. Auf Handelsgeheimnisse, wenn der Schuldner als Kaufmann in das Handelsregister eingetragen ist, sollen diese Bestimmungen keine Anwendung finden. — Nachdem der Referent Abg. Frhr. v. Marischall den Commissionsantrag empfohlen, rechtfertigt der Abg. Graf Bismarck sein Amendement, welches indessen von den Abgg. Pfaffrort, Kiefer, Reichensperger (Obse) und Kaiser bekämpft und vom Hause fast einstimmig abgelehnt wird. §. 302a wird angenommen, ebenso ohne Discussion die übrigen Paragraphen und Artikel 2 der Vorlage. Artikel 3 erklärt die Verträge, welche gegen die Vorschriften der §§. 302a und 302b verstoßen, für ungültig. Hierzu hat Abg. Dr. Lasker mehrere Amendements gestellt, welche darauf hinausgehen, den Käufer einer wucherischen Forderung theilweise zu schützen. Nachdem Abg. Dr. Lasker diese Anträge gerechtfertigt, erklärt sich Dr. v. Schelling in längerem juristischen Deductionen gegen dieselben, indem er nachzuweisen sucht, daß der Bucher nach Annahme der Anträge strafflos bleiben würde. Nachdem er geendet, verliert das Haus die Fortsetzung der Verathung auf Donnerstag 12 Uhr. Außerdem steht auf der Tagesordnung die erste Verathung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Unterstützung der deutschen See-Handels-Gesellschaft. Schluß 4¼ Uhr.

— (Der Königsmörder Otero) in Madrid ist, ohne weitere Geständnisse abgelegt zu haben, am 14. April hingerichtet worden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die erste internationale Fischerei-Ausstellung.) welche der deutsche Fischerei-Verein unter dem Protectorate des Kronprinzen in's Leben rief, ist am Dienstag den 20. d. M. in Berlin mit Hochrufen auf den Kaiser und den Kronprinzen eröffnet worden.

Vermischtes.

— (Recept zu einem englischen Kostbraten mit deutschem Feuerungs-System.) Seitdem die Regulirungsköfen fast in jedem größeren Haushalte eingeführt sind, ist es sehr leicht, dieselben auch zum Dienste her

Küche anzuwenden, vor Allem zur Bereitung eines Rostboens. Man bringt den Ofen in gehörige Gluth, öffnet dann die untere Thüre, so daß die Feuerung durch den Gitterrost sichtbar wird. Vor dieses Gitter wird der Braten aufgehängt, mittelst eines Fleischhakens, der wiederum in der Schlinge eines sechs- oder doppelten Wollfadens befestigt ist. Dieser Wollfaden wird oben, auf der Platte des Ofens, an einem Schürstein oder sonst einer Stange mit Gegengewicht (Bügelstühle) festgebunden, nachdem man ihm einige Drehungen gegeben hat. Das Stück Fleisch darf beinahe das Feuer berühren, es wird vor dem Rostgitter sich langsam hin und her bewegen und in der Runde tanzen, wenn man nur von Zeit zu Zeit das perpetuum mobile, den Wollfaden, wieder zudreht wie eine Kordel. Unter den Braten stellt man einen tiefen Kessel, in den das Fett abfließen kann, womit man den Braten ab und zu betränfelt. Nach zwei Stunden ist der Braten durch und durch gar, innen noch saftig roth, außen eine köstliche Kruste, jedenfalls viel schmackhafter und gesünder wie die im Topf zubereiteten Braten. Das beste Stück zu diesem Experiment ist eine Rippe von 3–5 Pfund, selbstredend vorher tüchtig geklopft und mit Pfeffer und Salz eingerieben. *Probatum est. A. Bölte.*

— (Zur Warnung.) Es mehren sich die Klagen über die Verwendung von Fuchsin zum Rothfärben der Weine. Noch weit mehr und in viel größeren Mengen wird aber das Fuchsin den Liqueuren zugelegt, so daß eine gewisse Vorsicht bei dem Genuße gefärbter Liqueure und Brantweine ebenfalls dringend geboten ist. Da die Untersuchung der rothen Getränke auf den Gehalt an Fuchsin leicht durchzuführen ist, so ist es rathsam, dieselbe überall eintreten zu lassen, wo irgend ein Zweifel besteht. Die chemischen Versuchstationen sind dafür die geeigneten Anstalten, sollten jedoch zu dem Ende ihre Tazen thunlichst ermäßigen; außerdem kann aber jeder Chemiker und Apotheker die Untersuchung ausführen, sobald er sich darauf eingerichtet hat. Die Sanitäts-Polizei hat die Aufgabe, von Zeit zu Zeit die Analyse verdächtigter Getränke zu veranlassen, mehr aber noch den Verkauf der Färbemittel, der sogenannten Couleure, zu unterdrücken. Es ist nachgewiesen worden, daß in vielen Drogenhandlungen fuchsinhaltige Weincouleure verkauft wird, ohne daß die Drogisten selber ahnen, daß sie einen schädlichen Stoff unter das Publikum bringen. Am zweckmäßigsten wäre das Verbot einer jeden Weincouleure ohne Ausnahme. Die traurigen Folgen für die menschliche Gesundheit, welche der Genuß fuchsinirter Getränke nach sich zieht, sind neuerdings in Frankreich wiederum durch mehrere auffallende Beispiele nahe gelegt worden. Es ist bekannt, daß der in jüngster Zeit zu einigem Aufschwunge gelangte Weinexport Ungarns durch das gewissenlose Gebahren einzelner Weinhändler, welche stark fuchsinirte Weine nach dem Auslande versendeten, einen empfindlichen Stoß erlitten hat, von dem er sich schwerlich sobald wieder erholen wird.

— (Den Hühnern das Gieressen abzugewöhnen.) Von geschähter Hand geht dem „B. Z.“ aus der Nähe von Weisensfeld folgende Notiz zu, für deren Wahrheit der Einsender einsticht. Vor einigen Jahren hatte ich braune Malaien-Hühner, welche auf mehreren Ausstellungen ihrer Schönheit wegen prämiirt wurden und deren Eier in Folge dessen zu theuren Preisen willig Abnehmer fanden. Nach einiger Zeit wurde der Eier-Ertrag sehr gering und schließlich erhielt ich gar keine mehr. Um die Ursache dieser mir unerklärlichen Erscheinung zu ergründen, gab ich im Hühnerstalle genau Acht und sehe eines Tages, daß ein Huhn legen will und drei andere Hühner die Ankunft des Eies erwarten, über dasselbe auch sofort herfallen, es aufheben und in Gemeinschaft mit der Legerin verzehren. In meinem Kierger habe ich dem Hühne, welches das Ei aufgepickt hat, den Schnabel halb weg. Das Huhn blutete stark. Ein Arzt, der mich zufällig besuchte und dem ich meine Noth klagte, gab demselben sofort ein blutstillendes Mittel und rettete es dadurch. Seit dieser Zeit schneide ich allen meinen Hühnern die Spitze des Schnabels weg. Dadurch sind sie nicht mehr im Stande, die Eier aufzuwickeln und ich verliere kein Ei mehr.

— (Rangliste edelster Rosen.) In Folge eines Anrufes an alle deutschen Gartenbauvereine, Rosenzüchter, Rosenkenner und Liebhaber, welchen Gymnasiallehrer Friedrich Schneider, Vorsitzender des Vereins für Gartenbau und Landwirtschaft zu Braunschweig, erlassen, um eine Abstimmung über die edelsten und werthvollsten Rosen aus den verschiedenen Gruppen herbeizuführen, sind an den Genannten Berichte von 42 Gartenbau-Vereinen, 71 Rosengärtnern und Züchtern und 59 Rosenkennern und Rosenliebhabern eingegangen. Das Resultat der Abstimmung hat Schneider in einer kleinen Broschüre unter obigem Titel zusammengestellt, und entnehmen wir derselben im Auszuge folgende Resultate: 1) Nach Form, Entfaltung, Füllung und Haltung ist die empfehlenswertheste Rose: a. rein weiß: Boule de Neige (Lacharme 1867); b. nuancirt weiß und fleischfarbig: Souvenir de la Malmaison (Beluze 1843); c. rein gelb: Maréchal Niel (Pradel père et fils 1864); d. nuancirt gelb: Gloire de Dijon Jacotot 1853; e. hellrosa: La France (Guillot fils 1867); f. dunkelrosa: Paul Neyron (Lévet 1869); g. farmin, scharlach- und zinnober-, also feurigroth: Marie Baumann (Baumann 1863); h. bräunlich oder schwärzlichroth: Louise van Houtte (Lacharme 1869); i. violett: Reine des Violettes (Mille-Mallet 1860); k. gestreift: Panachée d'Orléans (Dauvesse 1854). 2) Die schönste Moosrose: Souper et Notting (Pernet 1875). 3) Die verbreitetste und beliebteste Rose: Gloire de Dijon (Jacotot 1853). 4) Die fünf reichblühendsten Varietäten sind: a. La France (Guillot fils 1867); b. Gloire de Dijon (Jacotot 1853); c. Souvenir de la Malmaison (Beluze 1843); d. Aimé Vibert (Vibert 1838); e. Louise Odier (Margottin 1851).

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

5) Fünf gut remontirende Varietäten: a. Gloire de Dijon (Jacotot 1853); b. La France (Guillot fils 1867); c. Souvenir de la Malmaison (Beluze 1843); d. Jules Margottin (Margottin 1853); e. Général Jacqueminot (Roussel 1853). 6) Die fünf wohlriechendsten Rosen sind: a. Maréchal Niel (Pradel père et fils 1864); b. Gloire de Dijon (Jacotot 1853); c. La France (Guillot fils 1867); d. Rosa Centifolia; e. Pierre Notting (Portemer 1863). 7) Die fünf härtesten Rosen sind: a. Général Jacqueminot (Roussel 1853); b. Jules Margottin (Margottin 1853); c. Persan Yellow (H. Wylock 1833); d. La Reine (Laffay 1843); e. Triomphe de l'Exposition (Margottin 1855). 8) Die zehn empfehlenswerthesten Rosen aus den letzten Jahrgängen seit 1873 sind: a. Captain Christy (Lacharme 1873); b. Perle de Lyon (Ducher 1872); c. Perle des Jardins (Lévet 1875); d. Marie Finger (Rambaux 1873); e. Abel Carrière (E. Verdier 1875); f. Duch. de Vallombrosa (Schwartz 1875); g. Eugène Fürst (Souper et Notting 1875); h. Sultan of Zanzibar (G. Paul & Sons 1874); i. Triomphe de France (Garçon 1875); k. Jean Liabaud (Liabaud 1875).

— (Das Wetter in Europa.) Während der Dauer der letzten Woche waren die Witterungsverhältnisse über unseren ganzen Erdball außerst günstige zu nennen. Die Luftdruckvertheilung war stets eine ziemlich gleichmäßige, der relativ niedrige Barometerstand blieb über dem Westen oder Norden des Continents, so daß besonders für Mitteleuropa eine continuirliche schwache Luftströmung zwischen Ost und Süd beibehalten wurde, welche allgemein heitere Witterung bei hoher Temperatur zur Folge hatte. Nachfröste (ohne besondere Intensität) stellten sich nur über Norddeutschland, Bayern und theilweise über Frankreich ein, und wurden solche mit einem Temperatur-Minimum von 1 bis 5 Grad Kälte aus Hamburg, Rassel, Leipzig, Bamberg, Altfisch, Paris (Bart St. Maur) und Clermont gemeldet, ebenso wurden Regen hauptsächlich nur aus Großbritannien, Frankreich und Oberitalien gemeldet. Gewitter wurden schon häufig in Südfrankreich und im Golf von Biscaya beobachtet. In Rußland herrschte gleichfalls normale Frühjahrswitterung und ist seit den letzten Tagen selbst die Temperatur in raschem Steigen. Aus Oesterreich-Ungarn wurden bisher keine Fröste gemeldet, die See blieb meist ruhig, in Großbritannien und an den Küsten Dalmatiens zeitweise meist bewegt. Die andauernde gleiche Luftdruckvertheilung läßt weiter heiteres warmes Wetter mit localen Gewitterbildungen erwarten.

— (Amerikanischer Wohlthätigkeitsjinn.) Man weiß, welche großartige Stiftungen in den Vereinigten Staaten zu wissenschaftlichen und literarischen Zwecken gemacht werden. So ist in New-York die große Astor-Bibliothek geschaffen worden, eine der schönsten und reichsten Nordamerikas, gegründet von einem reichen Einwohner dieser Stadt, dem verstorbenen John Jacob Astor. Der Sohn hat im Sinne des Vaters handelnd zur Bereicherung der Stiftung beigetragen, und jetzt hören wir, daß der Enkel die Bahn des Vaters und Großvaters wandelnd, gleichfalls seinen Beitrag geliefert hat durch die Schenkung eines Grundstücks zur Erweiterung des Instituts. Ebenso hat er die Mittel zugesagt zur Aufführung des Erweiterungsbauwerks, der das Etablissement, wie es jetzt ist, fast noch um die Hälfte vergrößern soll. Die Summe, welche der erste Astor zur Gründung einer öffentlichen Bibliothek in New-York hergab, belief sich auf 400,000 Dollars. Unter den Mitgliedern des von ihm gebildeten Verwaltungsrathes figurirte Washington Irving. Das Institut wurde eröffnet am 1. April 1853 mit 80,000 Bänden, die ausgestellt, aufgestellt und systematisch geordnet waren. Zwei Jahre später erbot sich, da der Raum sich als unzureichend erwies, der zweite Astor zur Beschaffung der Erweiterung und das Etablissement erhielt jetzt eine Fassade von 110 Fuß. Die auf den Ankauf von Büchern verwandte Summe, die im Jahre 1849 nur 27,000 Dollars betrug, belief sich im Jahre 1869, d. h. zwanzig Jahre später, auf 240,000 Dollars. Dank der Liberalität des dritten Astor, des jetzt lebenden, wird der Werth der Bibliothek gehörenden Eigenthums auf 5 Millionen Dollars geschätzt. Der Fonds zur Unterhaltung der Bibliothek befreit sich auf 421,000 Dollars und die Bände haben jetzt die Zahl von 500,000 erreicht. In der Geschichte ähnlicher Unternehmungen dürfte die Astor-Bibliothek in ihrer Art einzig dastehen.

— (Von Ocean zu Ocean.) In den vereinigten Staaten ist man gelegentlich des projectirten Durchstichs, der den atlantischen mit dem stillen Ocean verbinden soll, neuerdings wieder einem Projecte näher getreten, das in der europäischen Presse bereits erwähnt worden ist, dem einer Eisenbahn für den Transport von Schiffen. Der amerikanische Ingenieur, dem man die Mississippi-Dämme verdankt, hat vor einiger Zeit vor einem Congreß-Ausschuße ein Memoire über diesen Gegenstand vorgetragen. Der Autor suchte darzuthun, daß sich ohne allzu großen Kostenaufwand eine derartige Eisenbahn, die für den Transport der größten Seelschiffe ausreichen würde, von einem Ende des Isthmus bis zu dem anderen herstellen lasse; er behauptete sogar, daß auf diese Weise eine viel größere Anzahl von Schiffen die Ueberfahrt machen würde als vermittelt eines Canals. Nur an den beiden Endpunkten würde die Eisenbahn in einer geeigneten Ebene nach dem Hafen abfallen. Hier würden Elevatoren das Fahrzeug auf eine auf zwölf Schienen gehende Schiebeleiste heben. In den Kreisen der amerikanischen Ingenieure ist die Stimmung einem derartigen Projecte, dessen Ausföhrbarkeit man nicht bestritt, nicht ungünstig. Die Vorlesung der Denkschrift fand statt, während Herr v. Lesseps noch in Washington war. Der „New-York-Herald“ meldet bei dieser Gelegenheit ein interessantes Detail: Eine derartige Idee wurde Herrn v. Lesseps bereits von einem Franzosen vor sich für sie nicht haben entscheiden zu können oder — zu wollen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Von der
werden de

2

2

4

1

2

10

6

4

5

2

1

24

2

a) 23

1

b) 2

Die P

als zu

den 21

In F

Ants hi

die Pers

und 5 U

Wiesb

11803

Die a

und St

Gemeind

Reuntm

Wiesb

Don

wird de

schen 2

Zimmer

Wiesb

Don

Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Königl. Domänen-Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. Zu Eberbach

Dienstag den 25. Mai l. J.

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

2 halbe Stück Neroberger	1874r.
1 halbes "	1875r.
2 halbe "	Marcobrunner "
2 "	Hattenheimer "
4 ganze und 6 "	Steinberger "
1 ganzes "	3 " Hochheimer 1876r.
3 "	3 " Neroberger "
2 ganze "	3 " Hattenheimer "
2 "	2 " Marcobrunner "
1 halbes "	Gräfenberger "
10 " 6 halbe "	Steinberger "
6 " " "	Hochheimer 1877r.
4 " " "	Neroberger "
5 " " "	Hattenheimer "
2 " " "	Marcobrunner "
1 ganzes " "	Gräfenberger "
24 ganze " "	Steinberger "

II. Zu Rüdesheim

Mittwoch den 26. Mai l. J.

Mittags 12¹/₂ Uhr:

a) Weiße Weine aus den Gemarkungen von Rüdesheim, Eibingen und Almannshausen:

3 ganze und 3 halbe Stück	1875r.
10 "	1876r.
3 " 4 "	1877r.
3 " 4 "	1878r.

b) Rother Almannshäuser Weine:

9 Viertelstück	1877r.
4 "	1878r.
3 "	1879r.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als zu Rüdesheim **Donnerstag den 13. und Freitag den 21. Mai** von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts hier halten am Versteigerungstage, den 25. Mai, auch die Personenzüge um 9 Uhr und 10 Uhr 25 Min. Morgens und 5 Uhr 35 Min. Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 16. April 1880.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

11803

v. Dresler.

Bekanntmachung.

Die am 15. d. Mts. abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßentechnik, Dünger u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird das Verkleinern von 498 Raummeter Holz für die städtischen Lokale und den Holzhof im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 15. April 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

wollen Frau Friedrich Wittlich Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes das in der Adolphstraße 6 dahier zwischen Heinrich Ripp und Carl Schreiber belegene dreistöckige Wohnhaus mit einem drei- und einstöckigen Seitenbau und 30 Rathen 38 Schuh oder 7 Ar 59,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, No. 937 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 18. April 1880.

Der 2te Bürgermeister.

11801

Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, wird in dem Gemeindefeld

Distrikt „Stückelwald“

folgendes Holz zum zweiten Male versteigert:

5 eichene Werkholzstämmen von 4 Festmeter,
20 Raummeter eichenes Knüppelholz,
17 Scheitholz (Kieferholz),
50 " buchenes Knüppelholz,
16 Scheitholz und
4000 Stück eichene und buchenes Wellen.

Sammelplatz ober der Stückelmühle.

Rambach, den 14. April 1880.

Der Bürgermeister.

245

Maher.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener ausrangirter Gegenstände, in dem Hofe des Hotels „zu den vier Jahreszeiten“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Verkleinerns von circa 498 Raummeter Holz für die städtischen Lokale und den Holzhof im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr:

Hofrauthen-Versteigerung des Herrn Georg Philipp Deul zu Igstadt, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 91.)



Männer-Turnverein.

Samstag den 24. April Abends 8¹/₂ Uhr:

Ordentliche Generalversammlung im Vereinslokale (Mainzer Bierhalle).

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden u., 2) Rechnungsablage des Cassiers, 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer, 4) Rechnungsvoranschlag und Festsetzung des Jahresbeitrags für 1880/81, 5) **Neuwahl des Vorstandes**, 6) Stiftungsfeiern-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen **Der Vorstand.** 139

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen- und Kinder-Schwämme**

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Gold- & Silbermünzen, altes Gold und Silber

(auch in kleinen Posten) kaufen zu vollem Werthe 11625

Gerheim & Frantz, Bleichstraße 13.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stück Dranienstraße 17, 2 Tr. 10420

Meine Werkstätte befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

D. Ackermann, Mühlenbaner.

Dieselbst wird eine große Parthie Eichenbuchenholz, dicke Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077



Die Wagen-Fabrik

von

Friedrich Becht

in Mainz

(D. F. 9582.)

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



Fr. Lochhass,

Mehrgasse 31.

Eischränke bester Construction mit Schlackenwollefüllung stets vorrätig. Anfertigung derselben nach Angabe. Haus-haltungs-Artikel in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 9689

Fussbodenlack & Firniss

empfehlte
11368

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

30 Mehrgasse 30

11212

Reise- und Handkoffer zu verkaufen bei W. Münz.

Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemeßger,
Mainz, Augustinergräbchen u.

10062

Gartenfries.

In meiner Kiesgrube hinter dem alten Todtenhofe ist schöner Gartenfries, sowie Kies für Tüncher und Maurer billig zu haben.

J. C. Walther, Römerberg 36. 10878

Herrenkleider werden angestrichen Mehrgasse 25 bei 11159

W. Altenhofen, Schneidermeister.

Alte und neue Wolle wird geschlumpft, auch werden Decken gesteppt Steingasse 13. 11157

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 10411

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Reparaturen, Poliren von Möbel besorgt billigt

Fr. Weillnau, ober der Blindenschule.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Brumhardt, Louisenstraße 37. 10498

Möbel werden gut und dauerhaft zu realen Preisen aufpolirt von Michael Seibel, Schreinermeister, Römerberg 33. Auch kann ein ordentlicher Junge die Möbelschreinerei erlernen. 10941

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 10841

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavierunterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 11306

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Helenestraße 5, 2 Treppen links. 11535

Ein Stück von einer Bleichwiese im Nerothal, 4 bis 5 Läfte haltend, ist aufs ganze Jahr abzugeben. N. Feldstraße 7. 11708

Ein Kind in Pflege gesucht. Näh. Westrichstraße 34. 11704

Tapezirer-Arbeiten

werden schnellstens unter billiger Berechnung ausgeführt von 10134

Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolaßstraße 5.

Immobilien, Capitalien etc

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa zu verkaufen,

enthaltend 8 Zimmer, 7 Mansarden, 2 Küchen, Speisekammer, Keller, Waschküche. Näh. Exped. 11500

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurtstraße 26. 9643

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 10006

Ein Haus mit schönem Garten in der Nähe des Kochbrunnens, für jedes Geschäft geeignet, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. N. bei Carl Glauß, Schwalbacherstr. 30. 11396

Villa zum Alleinbewohnen

mit schönem Garten wegen Wegzugs zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11448

In Eltville ist ein schönes, großes Haus, vis-à-vis der Bahn, großer Hof, schöner Garten mit Gartenhäuschen, Stalung, Kuchenzimmer, Eiskeller u., sowohl als Herrschafts- wie Geschäftshaus, vorzüglich für eine Weinhandlung passend, wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Imand, Weilstraße 2. 88

40,000 u. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11527

32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11528

18-22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 11528

15,000 Mark auf erste und 15,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 10820

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Man sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 16, Parterre. 11542

Eine tüchtige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch. 11561

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 17. 11626

Eine junge, alleinstehende Wittve sucht Monatstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11114

Für ein junges, anständiges Mädchen (Waise) wird eine leichte Stelle gesucht, in der es noch etwas im Weisknähen und Ausbessern unterwiesen wird. Näh. Exped. 10827



Für ein gebildetes, auswärtiges Mädchen, der französischen Sprache mächtig und aus guter Familie, wird in Wiesbaden in einem Mode- und Putzgeschäft eine Stelle gesucht, worin es demselben möglich ist, sich ferner zu bilden. Auf hohes Salair wird nicht gesehen. Der Eintritt kann Ende Juni erfolgen. Offerten werden unter E. W. No. 13 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11710

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle gleich oder auf 1. Mai. Näheres Marktstraße 12, 1 Stiege hoch. 11749

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Baßramstraße 21, 1 Treppe rechts. 11746

Wegen Abreise der Herrschaft suchen zwei ordentliche Mädchen, welche gut nähen, bügeln und serviren können, Anfangs Mai Stelle als Hausmädchen. Näh. in der Villa „Waldfrieden“ in Schlagenbad. 11739

Ein gewandter Kutcher mit guten Zeugnissen, der beim Militär gedient, serviren kann und Oeconomie versteht, sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 11771

Ein gewandter Junge sucht Stelle als Kellnerlehrling, am liebsten in einem Bad-Hotel. Näh. Exped. 11654

Personen, die gesucht werden:

Eine gut geübte Kleidermacherin, welche auch auf der Maschine nähen kann, findet dauernde Arbeit. Näheres Louisestraße 32, 2 Stiegen hoch. 11734

Eine geübte Näherin gesucht im Damen-Confections-Geschäft Nicolassstraße 5. 11702

Eine tüchtige Verkäuferin in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt gesucht. Solche, welche schon in dieser Branche conditionirt haben, erhalten den Vorzug. Näh. Exped. 11479

Eine feinschneiderische Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 47. 11669

Gesucht zu sofortigem Antritt ein bescheidenes, junges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt. Nur beste Zeugnisse werden berücksichtigt. N. Vormittags im Hotel Spiegel, Zimmer 59. 11705

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Emserstraße 13. 11753

Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen vom Lande wird zu Haus- und Gartenarbeit gesucht Haineweg 2. 11717

Lehrling gesucht.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft sucht einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter A. 200 wolle man bei der Exped. d. Bl. abgeben. 70

In meinem Tapeten- und Teppichgeschäft ist eine

Lehrlingsstelle

offen. **W. Eichhorn**, Langgasse 42. 11722

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Schreiner **R. Siebeler**, Morikstraße 9. 11574

Ein Schlosserlehrling gesucht Goldgasse 14. 11747

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht von **R. Göhe**, Louisestraße 14a. 11426

Ladirehrling

gesucht. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von **M. Römsberger**, Heleneustraße 16. 8980

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht in guter Lage ein Lokal, welches sich für eine Restauration eignet. Näh. Nerostraße 4. 11414

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein Dachzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 9647

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, zwei elegant möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 11673

Friedrichstraße 42, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10677

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. m. od. ohne Kost z. v. 5452

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Goldgasse 16 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 11474

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Rirchgasse 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11175

Morikstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Morikstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möblirtes, feines Zimmer mit Pension, auch für zwei Schüler geeignet, billig zu vermieten Dohheimerstraße No. 17, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

Ein möblirtes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 3, 1 St. 11499

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Exped. 11565

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11 im 3. Stock links. 11684

Zwei möblirte Zimmer auf einige Monate sehr billig zu vermieten Marktstraße 23, 1. Etage. 11689

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11724

Ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 11418

Villa mit schönem, großen Garten, Stallungen, Hintergebäuden etc. ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Heleneustraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 31, Part. 11135

Eine Landhaus-Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 40. 11506

Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Bahnstr. 2. 9967

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

Ein Herr oder Dame von Stand findet Wohnung (2 möbl. oder unmöbl. Zimmer) nebst Pension und guter Verpflegung Schwalbacherstraße 6, 2 St. (nächst der Rheinstr.). 9475

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kücheneinrichtung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: **Chr. Kohl**. 11504

Geschäfts-Berlegung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute an in demselben Hause:

1 Grabenstrasse 1.

A. Bauer, Vergolder,
früher Marktstraße 19.

Adresskarten, Aviskarten und -Briefe

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Specialität
für chemisches Reinigen
der
Damen- und Herren-Garderoben
aller Art.
Sammtkleider und Mäntel
werden von Druck, Regen oder anderen
Flecken gereinigt.
Glätten von Kattunvorhängen,
Damast-Tafelgedecken,
leinenen Läufern etc.

J. C. Böhler,
Dampf-Färberei und chemische Wascherei,
18 Buchgasse, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6,
in 11501
Wiesbaden:
19 Marktstraße 19.
Rascheste Lieferung bei billigsten Preisen.

Specialität:
Waschen von Spitzen,
Federn, Glacé-Handschuhen.
Färberei à Ressort
für
werthvolle Seidenstoffe, Bänder
etc. etc.
Pressen von Plüsch und Sammt.
Färben von Möbelstoffen,
als:
Damast, Rips, Plüsch etc.

Reeller Ausverkauf.
Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir von heute an unsere **Stickereien**, sowie alle anderen Artikel unter dem Einkaufspreis.
Geschw. Wagner,
Webergasse 11. 8332

Weisse, baumwollene Handschuhe
für Autosher und zum Serviren in solidester Qualität
billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 147**

**In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe-
Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7**

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche, Federn, Handschuhe etc. zu den solidesten Preisen berechnet

Reinhold Karutz,
Michelsberg 7.
7125

Herrenhemden nach Maas oder Muster, sowie alle Arten
Weisnähereien werden gut und dauerhaft angefertigt Nero-
straße 13, 1 St. hoch. 11532

Atelier für künstliche Zähne.
Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprech-
stunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Mühlgasse 2,**
im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 11170

Frauenarbeits-Schule
Schützenhoffstraße 3.
Ausführlicher Jahresbericht gratis.
Pension im Hause. 6372

Wein-Étiquetten
alle Sorten stets auf Lager.
6205 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

K. Zimmermann,
Bürstenfabrikant,
Neugasse 1, Neugasse 1,
empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämme, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber etc. zu den
billigsten Preisen. 8961

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß
bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in
Elleben bei Stadtilm. 10485

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. April.

Geboren: Am 17. April, dem Lehrer Philipp Dreßing e. T. — Am 15. April, e. unehel. T., N. Catharine. — Am 17. April, dem Dienstmann Johann Barts e. T. — Am 15. April, e. unehel. T., N. Caroline Margarethe Emma. — Am 16. April, dem Küfer Friedrich Göbel e. S., N. Carl Friedrich. — Am 20. April, e. unehel. T., N. Lina. — Am 19. April, dem Tagelöhner Jacob Neß e. t. S.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Peter Franz Dienefeld von Finthen in Rheinhesen, wohnh. zu Finthen, und Dorothea Jacobine Sender, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. April, der Hautboist, Sergeant Emil Gottlieb Richard Schment von Liebenwerda, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Christiane Johanna Schmidt von Rüdesheim, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 19. April, die unberehel. Haushälterin Louise Henriette Leben von Pegow bei Berder, alt 49 J. 3 M. 19 T. — Am 19. April, Carl Georg, unehelich, alt 2 M. 5 T. — Am 19. April, der Choränger am Königl. Theater Franz Kuhn, alt 39 J. 8 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April 1880.)

Adler:

Grau, Kfm., Altwasser.
Hannauer, Kfm., Frankfurt.
Schärtel, m. Schweser, Bayreuth.
Heller, Kfm. m. Sohn, Berlin.
Lersch, Kfm., Stuttgart.
Hurtz, Kfm., Nürnberg.
Hauser, Rent., Lorch.
Wildenhagen, Kfm., Elberfeld.
Rothenstein, Kfm., Hamburg.
Döbel, m. Fam., Gotha.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Eckel, Kfm., Stralsund.
Bündert, Kfm., Pforzheim.
Wolf, Kfm., Bremen.
Simon, Kfm., Frankfurt.

Alleesaal:

Frucht, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.
Reutlinger, m. Fr., Paris.
Wahl, Fr., Paris.

Bären:

Schütz, Fr., Berleburg.

Schwarzer Bock:

Ermen, Kfm., Manchester.
v. Brandt, Maj. m. Fr., Königsberg.

Elshorn:

Wagner, Kfm., Villmar.
Schalk, Kfm., Trier.
Jahn, Kfm., Frankfurt.
Frank, Kfm., Westerbürg.
Winter, Kfm., Schlangenbad.
Danziger, Kfm., München.

Eisenbahn-Hotel:

Bodenheimer, Kfm., Speyer.

Engel:

v. Weitzel, m. Fr., Montreux.

Englischer Hof:

v. Jürgens, Fr. m. Fam., Russland.

Grand Hôtel (Schützenhof-Elder):

Seitz, Kfm. m. Fr., Tübingen.

Grüner Wald:

Müller, Dr., Geisenheim.
Flesch, Dr., Würzburg.
Eller, Fabrikbes., Worms.

Vier Jahreszeiten:

Brehmer, Fr., Paris.

Dr. Kempner's Augenheilkunst:

Wolf, Fr., Kemel.
Hasselbach, Mosbach.

Nassauer Hof:

v. Lade, Geisenheim.
Davidsohn, Chef-Redact., Berlin.
Vedvua, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Meyer, m. Fr., St. Gallen.
Dircks, Fr., Bordeaux.
Aschrott, Berlin.
Albinus, Fr. m. Schw., Frankfurt.
Eichholz, Kfm., Hamburg.

Alter Nonnenhof:

Brodbeck, Kfm., Köln.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
Klein, Kfm., Idstein.
Roschig, Baumstr. m. T., Chemnitz.
Schaffner, Kfm., Diez.
Schaaf, Fabrikbes., Hofheim.
Schiff, Kfm., Frankfurt.
Hett, Kfm., Diez.
Rohl, Kfm., Mühlheim.
Winschermann, Kfm., Mühlheim.
Ruppelshausen, Fabrikbes., Langensalza.
Pütz, Kfm., Aachen.

Pariser Hof:

v. Schrader, Fr. Freifrau, Herzberg.
Lindemann, Fr., Hannover.

Rhein-Hotel:

Leopold, Kfm., Berlin.
Ree, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Sharp, Rent. m. Fr., London.
Hopkins, Fr., London.
v. Forster, Baron m. Fr., Würzburg.

Rose:

Becker, Kfm., Chemnitz.
Harms, Kfm., Bremen.
Moltke-Widtfeldt, Fr. m. Bed., Dänemark.

Stern:

Zogelmann, Rent. m. Fr., Constanz.
v. Quitka, Baron, Offiz., Petersburg.

Tannus-Hotel:

Tönnies, Kfm., Paris.
Velten, Kfm., Belgien.
Mache, Gutsb. m. Fr., Kreuznach.

Motel Victoria:

Johnson, m. Fr., Manchester.
Jeffrey, m. Fam. u. Bed., England.

Motel Vogel:

Riemer, Justizrath, Halle.
Hildebrand, Fr., Halle.
Müller, Kfm., Remscheid.
Cuendet, Kfm., St. Candix.
Bender, Kfm., Trier.
v. Loen, Frhr., Stud., Karlsruhe.

Motel Weiss:

de Mallan, Dr. med. m. Fam., Petersburg.

Pastor, Fr. Rent., Frankfurt.
Ebell, Fr. Rent., Berlin.
Mehler, Fr., Berlin.
Prinz, Stromarz.
Schubert, Kfm., Halle.

In Privathäusern:

Villa Germania: Grunwald, Fr., Berlin.

Armen-Augenheilkunst:
Gebhard, Anna, Neudorf.
Fetzer, Catharine, Weinähr.
Klein, Georg, Mainz.
Bäppler, Elisabeth, Kriegsfeld.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Bienen).	333.33	332.49	333.16	332.99
Thermometer (Reaumur).	7.2	16.8	11.6	11.86
Druckspannung (Bar. Bienen).	3.39	4.37	3.83	3.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.5	53.6	70.8	71.63
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelssicht.	völl. heiter.	f. heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Z.	—	—	8.1	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, S. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Draisstraße 1, 10974

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.† — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castel). — 10.23.†

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niederrhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.43.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 10¼ Uhr bis Köln; Mittags 3¼ Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Widel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 20. April 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dulaten 9 51—55
20 Fres.-Stücke 16 18—22
Sovereigns 20 40
Imperialen 16 67—71
Dollars in Gold 4 22—25 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.50 B. 15 G.
London 20.48 B. 44 G.
Paris 81.5 B. 80.90 G.
Wien 170.80 B. 170.40 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ u.

(2. Fortsetzung.)

„Es ist doch eigen, daß man eine angeborene Eigenschaft schwer überwinden kann. Meine Arbeitscheu ist bereits in ein bedenkliches Stadium getreten und das Unglück will es, daß ich ein Exposé entwerfen muß, das nach Wunsch von Hoheit als schleunig behandelt werden soll; noch größer ist dies Unglück, daß ich diese Arbeit keinem meiner Beamten anvertrauen kann und das Schlimmste, daß von derselben vielleicht die Entscheidung der Frage abhängt: „Sein oder Nichtsein!“ Mon Dieu, wie langweilig

sehen diese Blätter aus! Und an zwanzig solcher Folianten durchzustudieren, und zu jedem Folianten noch zwanzig Beiakten und zu jedem Beiaktenstücke wiederum an zwanzig Adhibenda und so weiter in infinitum, br, wie soll —"

Der Kammerdiener erschien.

"Herr Secretär Georg Rheinsberg bittet gehorsamst um die Ehre!"

"Georg Rheinsberg? Rheinsberg? Ah, der neue Secretär! hm, lasse ihn eintreten!" —

Der Diener verschwand, Westrow aber lächelte leise, als hätte ihm das Glück plötzlich seine rettende Hand gereicht.

Georg trat ein mit tiefer Verbeugung; dann blieb er in bescheidener und doch selbstbewusster Haltung an der Thüre stehen und sah mit hellen, klaren Augen seinem neuen Chef ruhig ins Antlitz.

Einen Augenblick nur ließ Westrow seine Blicke prüfend an dem jungen Mann hinabgleiten; dann nahmen seine Züge wieder ihr gewohntes, mattes, fast nachlässiges Aeußere an, und, mit einer Feder tänzelnd, näher an Georg herantretend, begann er mit halblauter Stimme:

"Mein Freund, der Regierungsrath von Hesse, hat Sie, mein lieber Secretär, mir dringend empfohlen. Sie haben ja am vorigen Collegium in Finanzsachen gearbeitet, und wie ich hörte, mit Auszeichnung. Nun, Sie werden hier etwa ein Jahr unter meiner Leitung im Cabinet arbeiten; ich erwarte von Ihnen großen Fleiß, volle Hingebung und vor Allem, Herr Secretär, die gewissenhafteste, ja peinlichste Verschwiegenheit! Haben Sie sich in diesem Jahre bewährt, so will ich Ihnen eine mehr wie ansehnliche Stellung verleihen, die Ihnen, wie ich denke, nach allen Richtungen hin conveniren dürfte; andernfalls bleiben Sie in Ihrer Heimath, um daselbst als — Subalterner zu leben und zu sterben."

Der Cabinetrath machte eine Pause, als erwarte er eine Erwiderung; Georg aber schwieg, doch athmete er schneller, seine Wangen rötheten sich, fester bestete er seine Blicke an das Gesicht, das ihn so kalt, so geschäftsmäßig musterte.

"Ich habe zufällig hier eine Arbeit für Sie liegen, deren Anfertigung mir einen sicheren Halt für die Beurtheilung Ihrer mir so gerühmten Befähigung leisten wird. Ich wünsche, Herr Secretär, diese Arbeit binnen vier Wochen längstens in meinen Händen zu sehen und will Sie während dieser Zeit von jedem BureauDienst entbinden."

Westrow winkte dem jungen Manne an den Arbeitstisch heranzutreten und theilte ihm in ausführlicher Weise mit, worin der Schwerpunkt des Exposes bestünde.

"Es handelt sich, Herr Secretär, nicht allein darum, hier altemäßig zu constatiren, in welchem Verhältnisse Einnahmen und Ausgaben zu einander stehen: nein, richten Sie Ihr Augenmerk auch darauf, welche neuen Hilfsquellen dem Lande erschlossen werden können, ohne die Steuerlast des Volkes wesentlich zu erhöhen; versuchen Sie, die Ausgaben genau zu prüfen, um vielleicht Positionen zu kürzen oder gar, wenn möglich, zu streichen und endlich, studiren Sie eingehend — wozu ich Ihnen das nöthige Material liefern werde — ob nach dem Inhalte gewisser Urkunden, den dazu gehörigen Fascikeln und Karten, jene im Kreise Hornburg belegenen großen Walddomänen etwa Privateigenthum des Fürsten, anstatt, wie die Stände behaupten, Eigenthum des Staates sind. Fürst und Stände liegen schon längerer Zeit mit einander im Streite; gelingt Ihnen der sichere Nachweis zu Gunsten Seiner Hoheit, dann —"

Die Thüre öffnete sich, in rauschendem, hellfarbigem Seidenkleide trat die Tochter des Cabinetrathes ein, eine Erscheinung von fast königlicher Schönheit.

Tief verbeugte sich Georg, beinahe geblendet durch den lichten Glanz, den die Dame verbreitete; der Cabinetrath aber auf den jungen Mann deutend, sagte mit verbindlichem Lächeln:

"Liebe Constanze, erlaube, daß ich Dir meinen neuen Geheimsecretär Herrn Georg Rheinsberg vorstelle!"

Mit ihren großen, dunkelblauen Augen betrachtete Constanze den Mann, der wie ein Mädchen erröthete; einen Moment senkten die Augen Beider sich in einander, dann wandte sie sich stolz ab und erwiderte mit ruhiger Kälte:

"Papa, Du scheinst durchaus zu vergessen, daß ich kein Interesse für Deine Beamten habe!" — Westrow wurde bei diesen Worten ein wenig verlegen; Georg aber richtete sich voll in die Höhe und mit sprühenden Blicken musterte er jetzt seinerseits das Mädchen, das es gewagt, ihn ohne Veranlassung zu verlegen.

Constanze wandte ihm gleichgültig den Rücken, fragte den Cabinetrath, ob die beabsichtigte Spazierfahrt nach dem Parke noch stattfinden würde und verließ nach erhaltener Antwort das Zimmer, ohne weiterhin den jungen Beamten eines Blickes zu würdigen.

Westrow griff, um den Eindruck des eben Erlebten in Georg zu verlöschen, nach den Akten, fuhr in seinem Vortrage fort und entließ schließlich seinen Secretär mit einem gnädigen: "Auf Wiedersehen, mein lieber Rheinsberg. Und bewahren Sie das tiefste Stillschweigen über die Ihnen aufgetragene Arbeit; es ist ein Amtsgeheimniß. Auf Wiedersehen!"

Georg verbeugte sich wiederum und schritt hochaufgerichtet hinaus; vor dem Portal des Hauses blieb er noch einen Augenblick stehen, und sahte nach der Stirn, als hätten sich da sonderlich fremde Gedanken eingeschlichen. Seine Träumereien von einer künftigen Stellung im geheimen Cabinet seines Chefs schlummerten jetzt; wohl aber versuchte er mit aller Kraft, wenngleich vergeblich, eines bitteren Gefühls Herr zu werden, welches die Erinnerung an das stolze, schöne Mädchen und an ihre stolzen, häßlichen Worte in ihm wachgerufen!

(Fortsetzung folgt.)

Was Texas dem Einwanderer bietet. *)

(Nach beglaubigten Mittheilungen.)

Wenn man bedenkt, daß in Europa viele Millionen Menschen darben, weil ihnen lohnende Beschäftigung fehlt, ja daß unter diesen Millionen jährlich viele Tausende aus Noth zu Verbrechern oder zu Selbstmördern werden, und wenn man mit dieser entsetzlichen Thatsache die andere Thatsache vergleicht, daß in fremden Ländern unermessliche Gebiete von paradiesischer Schönheit und Fruchtbarkeit fast menschenleer nur auf fleißige Hände warten, um Millionen von Menschen Alles in reichster Fülle darzubieten, was sie in Europa entbehren — wenn man diese unausgeglichenen Gegenstände objectiv bedenkt, so muß man fast an der menschlichen Intelligenz oder richtiger an der menschlichen Thatkraft und Aufraffungsfähigkeit zweifeln. Denn nur an der Thatkraft fehlt es, um einen großen Theil des europäischen Elends mit einem Schlage zu verbannen, wenn nur die Auswanderung organisiert würde. Ein kleiner Theil der Zeit und Kosten, welche man jetzt auf die Unterdrückung der Sozialdemokratie, auf Zuchthäuser und Justizpflege, auf Armen- und Krankenhäuser, auf die Unterhaltung und Ueberwachung der Vagabundenarmee verwendet, würde ausreichen, um die Organisation des Auswanderungswesens in's Werk zu setzen und Europa von seinen unzufriedensten Elementen, von jenen gefährlichen Tropfen der Ueberbevölkerung zu befreien, welche das Maß der Verzweiflung zum Ueberlaufen und den Krug der Widerstandsfähigkeit zum Sinken bringen.

Wie sehr diese Bemerkungen von dem Vorhandensein fast menschenleerer Paradiese der Wirklichkeit entsprechen, wird der aufmerksame Leser durch folgende Skizze über Texas bestätigt finden:

Texas, ein Staat der nordamerikanischen Union, ist um 62,365 engl. Quadratmeilen größer als Deutschland, besitzt aber nur ca. 2 Millionen Einwohner, während Deutschland deren ca. 44 Millionen beherbergt, leider ohne sie Alle zu ernähren. Das Mißverhältniß wird noch bedeutender durch den Unterschied der Fruchtbarkeit des Bodens, welche in Texas eine so große ist, daß derselbe nicht einmal des Düngers bedarf.

Das Klima von Texas schwankt zwischen einem halb tropischen im Süden bis zu einem sehr gemäßigten im Norden des Staates. Schnee und Eis sind selten in Central-Texas, und fast nie im äußersten Süden des Staates beobachtet worden. Im Norden von Texas fällt öfters Schnee im Winter, meist ein- bis zweimal, und dann 1 bis 3 Zoll tief. Wenn es einmal friert, so fällt das Thermometer selten mehr als 2-3 Grad unter Null und sehr selten bleibt es länger als 2-3 Tage kalt. Das Vieh graßt den ganzen Winter hindurch und die Feldarbeit wird im Winter sehr selten durch die Kälte unterbrochen. Die Hitze im Sommer wird durch die

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

fast ununterbrochenen Seewinde angenehm abgekühlt. Die Gesundheitsbedingungen sind vorzüglich.

Die Gründung neuer Existenzen ist dem Einwanderer ungemein erleichtert, sowohl als Gutbesitzer und Gutsächter, wie als Fabrikant und Fabrikarbeiter.

Personen, welche sich in Texas ein landwirthschaftliches Heimwesen gründen wollen, können ein solches auf dreierlei Art erwerben.

Auf die erste Art (Niederlassung unter dem Heimstättengeetze) kann jedes Familienhaupt, welches keine andere Heimstätte besitzt, 160 Acker (ein Acker ca. 1 1/2 preuß. Morgen) sich aus irgend einem Theile der Staatsländereien umsonst aussuchen und in Besitz nehmen, unter der Bedingung jedoch, daß der Ansiedler drei Jahre lang auf dem so in Besitz genommenen Lande wohnt und einen Theil desselben bestellt und die Landamts- und Vermessungsgebühren bezahlt, welche ca. 20 Thlr. betragen. Unverheirathete Männer im Alter von mindestens 18 Jahren können 80 Acker unter denselben Bedingungen in Besitz nehmen. Nach drei Jahren bekommt der Ansiedler das Besitzpatent, welches 20 Mark kostet.

Auf die zweite Art kann man Land erwerben, indem man ein Land-Certificate kauft und mit denselben irgend ein Stück unbewegtes Staatsland belegt. Diese Certificate sind zweierlei Art — „gerade“ und „abwechselnde“. Die geraden sind solche, welche an die ersten Ansiedler oder an die Soldaten der früheren Republik Texas für geleistete Dienste ausgestellt wurden und einige, welche an Eisenbahn- und Canal-Gesellschaften ausgestellt wurden. Diese Certificate sind 15–35 Cents per Acker werth, je nach der Größe der Ackerzahl (die größten sind die billigsten). Abwechselnde Certificate sind solche, welche an Eisenbahn- und andere Gesellschaften ausgestellt wurden für Herstellung von Verkehrswegen und anderen öffentlichen Bauten und verlangen, daß doppelt so viel Land vermessen und locirt werde, als auf dem Certificate angegeben ist. Das so vermessene Land wird in zwei gleiche Hälften getheilt; eine Hälfte erhält der Eigentümer des Certificate, während der Staat die andere Hälfte für die öffentlichen Schulen reservirt. Diese Certificate sind ca. 10 Cents per Acker werth. Der Staat selbst verkauft jedoch keine Certificate; sie können nur von Personen oder Gesellschaften gekauft werden, an welche sie ausgestellt wurden. Auf diese Weise, wie unter dem Heimstättengeetze, darf man aber nicht erwarten, in einer besiedelten Gegend Land erster Klasse kaufen zu können, sondern man muß, wenn man auf diese Art gutes Land haben will, dieses in mehr unangesiedelten Gegenden suchen.

Auf die dritte Art, nämlich durch Ankauf von Land vom Staat, kann man Heimstätten anwerben, auch in den besiedelten und bevölkerten Gegenden. Der Staat besitzt nämlich in den Grenzen dieser besiedelten Distrikte noch circa 13 Millionen Acker Schulland, 219,000 Acker Universitätsland und circa 1/2 Million Acker, welche für die wohlthätigen Anstalten des Staates reservirt sind. Alles dieses Land kann auf 10 Jahre Zeit gekauft werden (soll wohl heißen, daß der Kaufpreis erst nach 10 Jahren bezahlt zu werden braucht). Dieses Land gehört zum besten im ganzen Staate und ist fast in jeder Grafschaft zu haben. Der Minimalpreis ist 1 Dollar per Acker.

Der Einwanderer, der ohne Kapital oder andere Hilfsmittel nach Texas kommt und nur seine Arbeitskraft und die eines Sohnes etwa mitbringt, errichtet zuerst, wenn er Besitz von einem Stück Land ergreift, welches oft auf Credit gekauft ist, eine oder zwei Blockhütten und kauft oder borgt von seinem Nachbar ein oder zwei Joch Ochsen, oder 2 oder 3 Pferde, eine Milchkuh und mitunter sogar Pflug und Ackergeräthe. Vom 1. Januar bis 1. März hat er ungefähr 6 Acker Land geklärt und dasselbe sammt der doppelten Menge Prairie gepflügt und mit dem Holz, das er von dem geklärten Lande geschlagen, umzäunt. Er pflügt nicht sehr tief im ersten Jahre, denn sein Arbeitsvieh ist meist zu schwach dazu, da es fast nur von dem Grase leben muß, das es im Wald und auf der Prairie findet, denn Mais zum Füttern hat der neue Ansiedler nicht und kann ihn auch meist nicht kaufen. Er pflanzt seinen Mais so früh wie möglich; dann säet er noch etwas Hafer oder Gerste und pflügt im März oder April seine Baumwolle. Er richtet einen kleinen Garten ein für frisches Gemüse, oft und mit Vortheil schon ehe er Mais gepflanzt, und dieser Garten liefert im Mai schon Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und Kürbisse in Menge und meist das ganze Jahr hindurch irgend ein Gemüse. Am 1. Juni hat er schon „Roast“-Meinen (grüne Maiskolben, die als Gemüse gegessen werden), und von dieser Zeit an hat seine Familie genügend zu essen an dem, was der Farmer auf dem Lande selbst zieht. Auch hat er um diese Zeit schon Futter für sein Arbeitsvieh, welches desselben jetzt bedarf. Im August ist sein

Mais schon reif genug zum Mahlen. Freilich trägt sein Land, welches meist nur sehr oberflächlich cultivirt ist, nicht mehr als 15 bis 20 Bushel per Acker, und auch seine Baumwolle trägt selten mehr als 600 bis 700 Pfund am Samen (circa 200 Pfund Faser) per Acker. Diese Baumwolle fährt er nach dem benachbarten Gin und hat gewöhnlich 3 bis 5 Ballen Baumwolle übrig, nachdem er die Eingebühren bezahlt. Die Baumwolle verkauft er, aber den Mais, seine Gemüse und Kartoffeln behält er für den Unterhalt seiner Familie, welche in den meisten Fällen genug an diesen Artikeln hat, um bis zur nächsten Ernte leben zu können. Er hat nur sehr wenig zu kaufen mit Ausnahme von Kaffee und einigen anderen Materialwaaren und vielleicht einigen Kleidungsstücken und Haushaltsgeräthen, und der Ertrag der Baumwolle gibt ihm meist Geld genug, um diese Ausgaben zu bestreiten und seine Schulden zu bezahlen. Im October säet er einige Acker mit Roggen oder Weizen, welche ihm im Winter Weizen für seine Milchkuh liefern, und erntet demnach von diesem Lande im Mai eine Ernte von 15 bis 20 Bushel Roggen oder 10 bis 15 Bushel Weizen, welche er mahlen läßt und zu Brod verwendet. Im zweiten Jahre pflügt er schon tiefer, schlägt ein neues Stück Land ein, welches er geklärt und gebrochen hat und cultivirt besser und gründlicher, was auch im zweiten Jahre weniger Arbeit macht als im ersten. Natürlich verbessert er sein Haus und seine Ställe und legt Hofräume an für sein Vieh. Unterdessen hat sich sein Viehstand vermehrt und zwar ohne Kosten und mit nur geringer Arbeit. In diesem zweiten Jahre ist er meist im Stande, 15 Acker mit Mais und 10 bis 12 Acker mit Baumwolle zu bestellen und außerdem einige Acker mit Roggen, Weizen und Hafer. Im dritten Jahre hat sich sein Arbeitsfeld bedeutend erweitert. Er kann ein weiteres Gespann zum Pflügen kaufen, er kann 50 bis 60 Acker in Cultur bringen und aus der Ernte außer anderen Producten für ca. 1000 Dollar Baumwolle verkaufen. Er ist schon ziemlich unabhängig, er besitzt eine werthvolle Farm, einen hübschen Viehstand und wenn er noch einige Jahre fleißig und sparsam ist, so wird er zu einem vermögenden Landbesitzer. Auf diese Weise haben Tausende im Staate Texas angefangen.

In gewerblicher und industrieller Hinsicht bietet Texas dem Einwanderer ebenfalls den weitesten und dankbarsten Spielraum dar. Die Wasserkraft des Landes ist unermesslich, und werden weder durch die noch durch Trockenheit beeinträchtigt. Und trotzdem ist die Industrie zurückgeblieben. Nirgends finden sich bessere Gelegenheiten für Personen mit Kapital und Kenntnissen zur Fabrication der im Lande nöthigen Artikel. Gießereien, Fabriken von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, Gerbereien, Papiermühlen, Spinnereien, Webereien, Mühlen, Käsefabriken, und viele andere Industriezweige sind gewissermaßen durch den allgemeinen Bedarf an diesen Artikeln zur Nothwendigkeit geworden. Die Rohmaterialien, als Bauholz und Eisen, Baumwolle und Wolle, Häute und Lohse etc., bietet das Land in vorzüglicher Beschaffenheit und zu den niedrigsten Preisen. Die Fabrikarbeiter erhalten gute Löhne und befriedigen ihre Bedürfnisse auf wohlfeile Art. Die Lebensmittel sind nicht theuer. Rindvieh jeder Art kauft man für 3 bis 4 Dollar per Stück. Weizenmehl ist für 3 Dollar pro Centner zu haben. Rindfleisch bester Qualität kostet nur 2 1/2 Cents per Pfund (circa 10 Pfennige deutsche Münze), bestes Schweinefleisch die Hälfte davon. Ein ganzes Hammelviertel nur 75 Cents, circa 3 Mark. Milch und Butter kann der neue Ansiedler erhalten, wenn er die Mähe der Aufsicht über die frei grasenden Kühe und Kälber übernehmen will.

Sehr bemerkenswerth ist der Schutz, welchen die Landesgesetze in Texas dem Ansiedler gegen die Gefahr der Verarmung darbieten. Kein Gläubiger kann eine Ansiedlung für Schulden verkaufen lassen, mit Ausnahme solcher Schulden, welche aus den in Texas sehr niedrigen Steuern oder aus nicht bezahlten Kaufgeldern resultiren. Außerdem kann eine Heimstätte nicht verkauft werden vom Manne ohne Zustimmung der Frau, noch kann eine Heimstätte mit einer Hypothek belastet werden mit oder ohne Zustimmung der Frau, mit alleiniger Ausnahme für das Kaufgeld und die Kosten etwaiger Bauten und Verbesserungen. Auch können die Löhne für persönliche Dienste nicht gerichtlich mit Beschlag belegt werden.

Alles in Allem genommen bietet Texas dem armen Einwanderer Gelegenheiten zum Vermögens-Erwerb dar, viel reeller und glänzender, als es Californien selbst in der besten Zeit seiner Goldfunde je gethan hat.

Was der Einwanderer mitbringen muß, besteht in Gesundheit und Fleiß. Geld ist gut, aber nicht absolut nothwendig. Tausende von Emigranten gelangten ohne einen Pfennig Vermögen in Texas zu großem Besitz und zu derjenigen sozialen Zufriedenheit, die das überbevölkerte Europa bei Millionen nicht aufkommen läßt.